

Kleiner Montiggler See (S141)

Einzugsgebiet: Etsch
 Fläche: 0,052 km²
 Typologie: AL-5
 Wasserkörperausweisung: natürlich

Monitoring: Badetauglichkeit
 Gewässerchemie

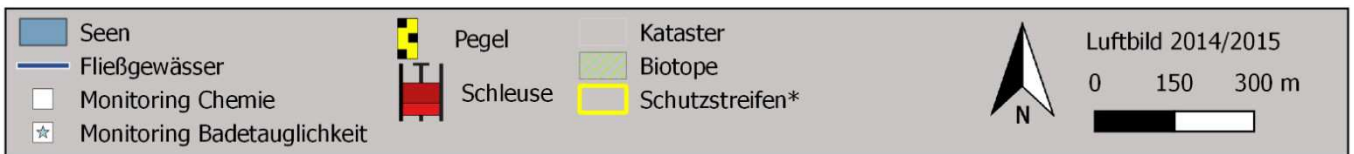
Ausweisung: Badesee
 Fläche Einzugsgebiet: 1,252 km²
 Volumen: 517.750 m³
 Maximale Tiefe: 14,8 m



Quelle: Autonome Provinz Bozen - Südtirol



Quelle: Autonome Provinz Bozen - Südtirol



* Schutzstreifen gemäß LG 8/2002, Art. 48, Abs. 4

Badetauglichkeit (Band E)

Im Jahr 2016 ergab die Bewertung der Badegewässerqualität laut GvD 116/2008 eine ausgezeichnete Qualität.

Kurzbeschreibung:

Der Kleine Montiggler See befindet sich auf einer Meereshöhe von 519 m und erstreckt sich über eine Fläche von 5,2 ha, seine maximale Tiefe beträgt 14,8 m. Der Kleine Montiggler See liegt wie der etwas tiefer gelegene Große Montiggler See im Porphyrtal des Mitterbergs. Der See ist durch glaziale Ausräumung entstanden, im nördlichen Bereich befinden sich Moränenablagerungen, die wahrscheinlich bis auf den Grund reichen. Der See weist fast durchwegs steile Ufer auf. Der See hat keinen oberflächlichen Zufluss und wird ausschließlich durch Niederschläge und Grundwasser gespeist. Die Temperaturschichtung im Sommer ist sehr stabil, nahe der Oberfläche werden Temperaturen bis 24 - 25 °C erreicht. An einigen Stellen haben sich Schilfbänke gebildet, die aufgrund der steilen Ufer aber nur kleinräumig sind. Am Nordwesten des Sees befindet sich ein im Sommer häufig besuchter Badebetrieb. Das Gewässer ist als eutroph einzustufen. Da der See von Mischwald umgeben ist (hoher Laubeintrag), einen extrem niedrigen Wasseraustausch besitzt und zudem ungünstige morphologische Verhältnisse aufweist (steile Ufer, ausgedehnte Tiefenzone), führt das Pflanzenmaterial, das sich am Grunde ansammelt, im Winter zu starkem Sauerstoffverbrauch, dem durch künstliche Sauerstoffzufuhr entgegengewirkt wird, um negative Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem zu verhindern. Die vielfältige Nutzung des Gewässers durch Tourismus, Fischerei, Landwirtschaft u.a. stellt eine erhebliche Belastung des Gewässers dar.

Maßnahmen zur Erreichung und zur Erhaltung der Umweltziele

Bereich	Beschreibung der Maßnahme	Priorität
Gewässerökologie	Belüftung Tiefenwasser während der Wintermonate	2
Gewässerökologie	Entnahme von nährstoffreichem Tiefenwasser	2